

Erzähler vom Westerwald ⊕ Hachenburger Tageblatt

Marienberger Anzeiger

Druck und Verlag der Buchdruckerei Carl Ebner in Marienberg u. Sachenburg. — Gegr. 1848
 Fernsprech-Anschlüsse: Sachenburg Nr. 155, Marienberg Nr. 157. * Telegramm-Adresse: Zeitung Sachenburg-Mollernstadt

Anzeigen: Die 45 mm breite Millimeterzeile 15 Pfg., die 30-cp-Polize Millimeterzeile 50 Pfg. Bei Wiederholungen Rabattgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberwallertal wird eine besondere Ermäßigung von 10% vom Nettobetrag gewährt.

72. Jahrgang.

Verbandswahlkreis Hessen.

Berlin, 8. April. Der nach dem Entwurf des Wahlsatzwahlgesetzes vorgesehene Verbandswahlkreis 20 Heffen setzt sich wie folgt zusammen:

Wahlkreis 59 (Kassel): Bestehend aus Stadtkreis Kassel, Landkreis Kassel, Kreis Friglar, Kreis Kassel, Kreis Homberg, Kreis Melsungen, Kreis Hemshausen, Kreis Wolfhagen, Kreis Waldeck (ohne Kreis Pyrmont) (Pyrmont gehört zum 52. Wahlkreis (Hannover)); 2. Wahlkreis 60 (Hanau): Bestehend aus Kreis Eschwege, Kreis Fulda, Kreis Gelnhausen, Kreis Hersfeld, Stadtkreis Hanau, Landkreis Hanau, Kreis Hersfeld, Kreis Hünfeld, Kreis Rotenburg (Hessen-Kassel), Kreis Schlüchtern, Kreis Ziegenhain; 3. Wahlkreis 61 (Marburg): Bestehend aus Kreis Biedenkopf, Dillkreis, Kreis Frankenberg, Kreis Marburg, Oberlahnkreis, Oberhesserkreis, Unterwestermalkreis, Kreis Marburg, Kreis Weimar; 4. Wahlkreis 62 (Wiesbaden): Bestehend aus Kreis Höchst, Oberaunuskreis, Ringelkreis, Kreis St. Goarshausen, Unterlahnkreis, Aunuskreis, Kreis Uffingen, Stadtkreis Wiesbaden, Kreis Wiesbaden; 5. Wahlkreis 63 (Frankfurt a. M.): Umfassend den Stadtkreis Frankfurt a. M.; 6. Wahlkreis 110 (Darmstadt): Umfassend die Provinz Starkenberg; 7. Wahlkreis 111 (Gießen): Umfassend die Provinz Oberhessen; 8. Wahlkreis 112 (Kassel): Umfassend die Provinz Rheinhessen. Es sind die Wahlkreise 59—63 je vier Abgeordnete, für den Wahlkreis 110 fünf Abgeordnete, für die Wahlkreise 111 und 112 je drei Abgeordnete, zusammen also für den Provinzialwahlkreis 20 einunddreißig Abgeordnete vorzulegen.

berlin, 8. April. Die Nationalversammlung wird, jetzt bestätigt wird, am Samstag zusammentreten. Laufe des gestrigen Nachmittags hat die Regierung mit der Einberufung des Parlaments einverstanden sind. Der Präsident hat daraufhin die Einberufung

lin, 8. April. Wie das Berliner Tageblatt von
unterrichteter Seite erfährt, ist die Reichsregierung
der Entente in Verhandlungen eingetreten, um eine
Milderung des Augustabkommens über die Haltung
Truppen in der neutralen Zone bis zum
Sommer zu erreichen. Dieser Schritt wird mit der Not-
wendigkeit, noch mehrere Monate eine stärkere Polizei-
kraft zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu benötigen,
verbunden. Das ursprüngliche Abkommen, eine von Foch
entworfene Note vom 6. August vorigen Jahres, die
den deutschen Vorstellungen hin erfolgte, hatte be-
stimmlich bis zum 10. April 1920 eine Militärmacht von
Bataillonen, 2 Batterien und 10 Eskadrons für die
neutrale Zone zugebilligt.

8. April. Der italienische Ministerpräsident empfangt den deutschen Vertreter Herst und erklärt die italienische Regierung betrachte die Ruhr lediglich als eine deutsche interne Angelegenheit. Italien wünsche eine rasche Erledigung der Bewilligungen, die für ganz Europa schädlich seien. Wie der Korrespondent des Berl. Tgbl. erheut, beabsichtigt der Papst den Versuch zu machen, Kardinal Amette das Pariser Kabinett in diesem Sinne zu beeinflussen. Auch eine halbamtliche Londoner Depesche des „Messagero“ wird dort lebhaft beachtet, daß die Franzosen zu ihrer Aktion den London wählten, wo die engl. Staatsmänner am 2. April abwesend waren und daher nicht mit den Geschäftern Frankreichs und Italiens über die Angelegenheit konferieren konnten. Jedenfalls weise die engl. Regierung die Verantwortlichkeit für etwaige Folgen ab.

Den Rat eine Note gerichtet, in der er auf die Ge-
fährdung der Interessen der Alliierten für den Block der Alliierten und für die Lage der
Welt in Europa bedeutet. Der Präsident stellt das

Vorgehen in seiner Note dem Vorgehen Italiens in der Adria-Frage gleich.

Frankfurt, 8. April. Der Magistrat und die Stadtverordneten haben als berufene Vertreter der Frankfurter Bevölkerung beim oberkommandierenden General der Befugungstruppen Degoutte in Mainz feierlich Verwahrung eingelegt gegen die dem Friedenszustand widersprechende Befugung der Stadt Frankfurt am Main. Sie erwarten einmütig mit der gesamten Bevölkerung, daß der völkerrechtliche und gesetzesmäßige Zustand bald wiederhergestellt sein werde.

Frankfurt, 8. April. Der Verein Frankfurter nahm eine Resolution an, in der es heißt, daß er den gegenwärtigen Zustand Frankfurts als einen Bruch des Friedensvertrages ansieht und unter diesen Umständen es ablehnt, bei der Beschränkung der Presse Frankfurts am Erscheinen der Zeitungen redaktionell mitzuwirken. Aber die Zensurbestimmungen ist gestern abend folgendes bekannt gemacht worden: Die Zeitungen dürfen Donnerstag früh erscheinen. Eine Morgenzeitung findet nicht statt, jedoch ist jede Zeitung verpflichtet, die heutige Bekanntmachung des Polizeipräsidenten auf der Titelseite des Blattes zu bringen. Die Redaktion ist verantwortlich für jeden Heftartikel und für jede falsche Nachricht. Im Falle der Zuwiderhandlung sind Strafen von 15—20,000 Mark vorgesehen, Redakteure, die einen solchen Heftartikel schreiben, können in Haft genommen werden.

Wiesbaden, 8. April. Nach der Befezung von Hanau ist die franz. Rhein-Flottille in Hanau eingetroffen. Der größte Teil der Truppen, die Frankfurt am Main besetzt haben, ist von Wiesbaden herangerückt. In Wiesbaden wurde am Montag abend, nachdem sich die dortige Befezung in Marsch gegen Frankfurt gesetzt hatte, der Belagerungszustand verhängt. Die franz. Militärbehörde forderte gestern nachmittag vom Magistrat der Stadt Frankfurt für 230 Offiziere bezw. Offiziersfamilien Bürgerquartiere.

Darmstadt, 7. April. Bei dem Staatspräsidenten Ulrich sprach heute morgen Oberst Wimpffen in Begleitung mit dem franz. Verbindungsoffizier vor und teilte mit, daß er von der interalliierten Kommission in Koblenz beauftragt sei, die Verbindung zwischen der hessischen Regierung, der Bevölkerung, den hiesigen Besatzungstruppen und dem franz. Oberkommando in Mainz und der Kommission in Koblenz herzustellen. Der Staatspräsident wiederholte seinen bereits gestern ausgesprochenen Protest gegen die Besetzung, die er als unzulässig und ungerecht betrachtete, da sie mit dem Friedensvertrag und dem Rheinlandabkommen nicht zu vereinbaren sei. Von seiten des Oberst Wimpffen wurde darauf wiederholt zugesagt, daß die hessische Regierung in ihrer Amtstätigkeit und in ihrem Verkehr mit den Reichsbehörden vollkommen frei und unbehindert bleibe, daß die Besatzung von Darmstadt sobald als möglich eine wesentliche Verminderung erfahren und nach Möglichkeit eine dem Zustand in den bisherigen besetzten Gebieten entsprechende Lage geschaffen werden solle.

Hachenburg, den 10. April 1920.

— Grundstücks-Verpachtung. Vorgefien wurde in der Wirtschaft Latzsch etwa 800 Ruten Feld und Wiesen der Witwe Wilhelm Mergler verpachtet. Die jährlichen Pachtpreise bei einer Dauer von drei Jahren stellten sich folgendermaßen: 135 Ruten im Distrikt Mittelbera 180 Mark 55 Ruten im Distrikt Holzbach 61 Mark, 42 Ruten im Distrikt Schelmichskante 50 Mark, 86 Ruten im Distrikt Tiefenbach 135 Mark, 35 Ruten im Distrikt Albertsrain 10 Mark. 245 Ruten im Distrikt Brünner Halm mit einem Gebot von 195 Mark wurden nicht zugeschlagen.

— Der M.-G.-B. „Eintracht“ aus Steinebach bei Gebhardshain wird am Sonntag, den 8. April im Friedrich'schen Saale das Trauerspiel „Irinn“ von Theodor Körner zur Aufführung bringen. Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1566, ihr Schauplatz zunächst in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth. Körners großes dra-

matisches Talent feiert hier den heldenmüthigen Kampf des ungarischen Grafen gegen die Aßermacht des Sultans Soliman II. und entfachte damit in ganz Deutschland stürmische Begeisterung. Auch heute und hier dürfte es freudige Aufnahme finden. Alles Nähere über die Ausführung wird durch Anzeige in unserem Blatte bekanntgegeben.

— Chiffreanzeigen betr. Verkäufe. Das neue Umsatzsteuergesetz besagt im Paragr. 23, daß die erhöhte Steuerpflicht beim Verkauf von Luxusgegenständen auch solche Personen umfaßt, die keine gewerbliche Tätigkeit ausüben. Im Anschluß hieran werden die Zeitungen bei Androhung hoher Geldstrafen verpflichtet, Chiffreanzeigen unter Verkaufsangebote von Gegenständen, die der erhöhten Umsatzsteuer unterliegen (also alle Luxusgegenstände), nur noch zur Veröffentlichung unter Chiffre anzunehmen, wenn der Besteller der Zeitung seine genaue Adresse, Name, Stand, Wohnort u. Straße nennt. Die Zeitungen sind verpflichtet, jede solche veröffentlichte Chiffreannonce der zuständigen Steuerstelle mit der Adresse des Bestellers sofort zu übermitteln. Das hat den Zweck, daß von dem erfolgten Verkauf die Luxussteuer angefordert werden kann. Die Steuer beträgt 15 Prozent. Die Verkäufer können bei der Festsetzung des Verkaufes hierauf Rücksicht nehmen.

Mündersbach, 10. April. Großes Jagdglück hatten die Herren Förster Theil, Förster Bennhofs-Hersbach und Heinrich Pfeifer-Mündersbach. Bei einer gestern abgehaltenen Jagd in dem hiesigen und in dem Hersbach'schen Gemeindewald wurden mehrere Wildschweine erlegt, von denen sogar zwei trächtig waren.

Verob. 7. April. Auf einer am Samstag vergan-
gener Woche in unserer Gemarkung von Herrn Oberför-
ster Femer zu Hachenburg veranstalteten Polizeijagd
auf Sauen gelang es diesem wiederum, ein Stück Schwarz-
wid (Bache) zur Strecke zu bringen. Zwei Schweine
wurden noch angeschossen, konnten aber weder am Jagd-
tage noch anderntags gefunden werden, was sowohl vom
waidmännischen Standpunkt als auch im Interesse der
Jagdteilnehmer — das auf Polizeijagden geschossene
Schwarzwild kommt bestimmungsgemäß unter diese ge-
gen Zahlung des festgesetzten Wildpreises zur Verteilung
lebhaft zu bedauern ist. — Auch auf der am Vormittag
in den Nachbarwaldungen der Gemeinden Welkenbach
und Roffbach von dem dortigen Jagdpächter, Herrn Di-
rektor Gräfrat, veranstalteten Treibjagd wurden zwei
Sauen beschossen, die ebenfalls nicht zur Strecke kamen.
Trotzdem ein Aufgebot von 40 Schützen und 15 Trei-
bern an den Jagden teilnahm, war das Resultat nur
ein Stück Wild. Man sieht, daß die Böttigung des
Schwarzwildes doch nicht so leicht ist, wie von mancher
Laicsseite angenommen wird. Zuviel Zufälligkeiten spre-
chen bei der Jagd mit und vereiteln den beabsichtigten
Erfolg. Umso mehr muß das Bestreben der Jäger und
Jagdleiter anerkannt werden, dem Schwarzwild Abbruch
zu tun und den Widschaden hintenan zu halten. Im
vergangenen Winter fehlte, im Gegensatz zum Vorjahre,
der Hauptbundesgenosse des Jägers, der Schnee, ohne
den die Bestätigung des an sich sehr unsteten Schwarz-
wildes beinahe unmöglich ist.

Salz, 3. April. In dem in der Nähe der St. Leonhardskapelle gelegenen Walddistrikt Sengelberg wurde die seit Jahren ruhende Ausbeute des dortigen Steinbruchs wieder aufgenommen und damit vielen unserer heimgekehrten Krieger eine willkommene Arbeitsgelegenheit geschaffen. Etwa 10 Mann besorgen zur Zeit noch die erforderlichen Aufräumarbeiten, sodaß mit dem Brechen der Steine in kurzem begonnen werden kann. Die Entfernung vom Steinbruch zum Bahnhof Herschbach ist eine geringe, sodaß auch die Transportfrage keine allzu großen Schwierigkeiten bieten dürfte. Lohende Arbeit bieten auch die seit einiger Zeit im Betrieb befindlichen Tongruben „Hohberg unter Roth“ und „Am Bahnhof Herschbach“, welche im Eigentum der Firma Wülgert-Riansbach stehen. Der in der ersteren Grube gewonnene Ton wird per Dampfmaschine zur Bahn gebracht, während der in der zweiten Grube gewonnene Ton an Ort und Stell verladen werden kann. Die leichte Beförderungsmöglichkeit des Tones, seine gute Qualität, wie endlich die Reichhaltigkeit des Bodens an Ton lassen das Beste erhoffen.

Dillenburg, 8. April. Rasch gefaßt wurde der Dieb, der am Samstag vormittag ein Fahrrad des Uhrmachers Hindkel von der Straße stahl. Es war beobachtet wor-

den, daß er die Maibach hinunterfuhr und man mutmaßte daher, daß er nach Niederscheid gefahren sei. Das bestätigte sich auf telephonische Nachfrage; der Dieb hatte in Niederscheid die Bahn mit einer Fahrkarte nach Gießen bestiegen. In Herborn wurde er bereits aus dem Zug geholt. Es ist ein seit drei Wochen wegen Diebstahls gesuchter 21 Jahre alter Burche aus Weidenau. Er hat jetzt Zeit, hinter schwedischen Gardinen über seine Taten nachzudenken.

Dillenburg, 7. April. An den beiden ersten Tagen fand die Entlassungsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Loh aus Dillenburg, als des Vertreters des Provinzial-Schulkollegiums in Kassel, statt. Sämtlichen 34 Bewerbern konnte die Reise für den Eintritt in ein Lehrerseminar zuerkannt werden.

Koblenz, 7. April. Der interalliierte Oberbefehlshaber in Koblenz hat am 26. März eine Verfügung herausgegeben, daß er mit Rücksicht auf die in dem Grenzgebiet der Besatzungszone sich abspielenden revolutionären Handlungen vorübergehend die Zensur für Post, Telephon und Telegraph wieder einführt.

Frankfurt, 7. April. Leider ist es heute mittag hier zu einem Zwischenfall zwischen der Bevölkerung und der Besatzungsarmee gekommen. An der Hauptwache hatten die Marokkaner eine Wache mit drei Maschinengewehren aufgestellt, die den ganzen Tag über von hunderten von Neugierigen umlagert war. Aus einem geringfügigen Anlaß griffen die Marokkaner zur Waffe und feuerten in die Menge hinein. Zahlreiche Personen stürzten getroffen zusammen. Ein Schulkunde und ein älterer Mann blieben tot am Plage. 35 Personen mußten, größtenteils schwer verletzt, ins Krankenhaus verbracht werden. Von ihnen sind bereits drei dort gestorben. Viele schweben noch in Lebensgefahr.

Frankfurt, 7. April. Heute nachmittag gingen allenthalben in der Stadt die Gerüchte um, daß die Franzosen heute abend 6 Uhr die Stadt verlassen würden. Eine amtliche Bestätigung liegt bis jetzt aber noch nicht vor, im Gegenteil, nach Erkundigungen beim hiesigen Polizeipräsidenten sollen die Besatzungsstruppen noch verstärkt werden. Die Zeitungen sind heute noch nicht erschienen, werden aber vermutlich morgen unter franz. Zensur herauskommen. Der Telefonverkehr dürfte heute nachmittag nach dem unbelegten Deutschland wieder aufgenommen werden. Auch in Frankfurt selbst darf wieder telephoniert werden. An der Börse war die Tendenz bei wenig angeregtem Geschäft fest. Für deutsche Anteile herrschte gute Stimmung.

Bunte Mappe.

Der erste internationale Lufzug durch Deutschland ist am 1. April wieder aufgenommen worden. Er vermittelt eine durchgehende Verbindung von Paris über Straßburg, Eger, Karlsbad, Prag und Olmütz nach Warschau. Eine schon bestehende derartige Verbindung macht den weiten Umweg um Deutschland herum.

Schiffbruch und Rettung. In Hull traf die Mannschaft des Hüller Fischdampfers „Ribbler“ an Bord der „Sempton“ ein. „Ribbler“ war in der Nordsee auf eine Mine gelaufen. Die Besatzung konnte nach der Rettungsboots besteigen, bevor das Schiff sank. Kurz darauf wurden die Schiffbrüchigen von einem deutschen Fischereifahrzeug aufgenommen, dessen Besatzung die Engländer mit größter Zuversicht behandelt. 48 Stunden blieben die Engländer an Bord des deutschen Schiffes, bis die „Sempton“ sie übernahm.

Eine unliebsame Übergabe wurde einem zum Schöffendienst einberufenen Buchhändler vom Schöffengericht des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg beschert. Der Schöffe war unentschuldigst ausgeblieben, ein Hilfschöffe konnte nicht zur Stelle geschafft werden und so mußten sämtliche angelegten Termine aufgehoben werden. Das Gericht legte dem säumigen Schöffen die Kosten der vereitelten Termine auf. Da unter den Zeugen mehrere aus Königsberg i. Pr. hierher gereiste Personen sich befanden, werden die Kosten zu einer sehr stattlichen Höhe angewachsen sein.

Letzte Drahtmeldungen.

Auflösung der Einwohnerwehren.

Berlin, 9. April. Das preuß. Ministerium hat beschlossen, die Einwohnerwehren aufzulösen. Der bisherige Polizeipräsident von Berlin, Eugen Ernst, wurde zur Disposition gestellt. An seine Stelle tritt der bisherige Charlottenburger Richter, als kom. Polizeipräsident.

Das Ruhrgebiet in Furcht vor vorzeitiger Räumung.

Berlin, 9. April. Der Boss. Ztg. zufolge sind im Ruhrgebiet Abgesandte der Entente eingetroffen, um die Räumung der neutralen Zone zu überwachen. Wie das Blatt weiter hört, haben die Bürgermeister der größeren Städte, mit Essen an der Spitze, beschlossen, eine Abordnung nach Berlin zu entsenden und dort die trostlose Lage zu schildern, die eintreten würde, wenn das Ruhrgebiet geräumt würde.

Auch Belgien besetzungslustig.

Brüssel, 9. April. Der Ministerrat beriet heute die durch die letzten Ereignisse geschaffene Lage. Um Frankreich ein Zeichen der Freundschaft zu geben, wurde beschlossen, die franz. Regierung wissen zu lassen, daß Belgien bereit ist, sich infolge der Lage im Ruhrgebiet an entsprechenden Besatzungsmassnahmen durch Entsendung eines Detachements zu beteiligen.

London, 9. April. Die Meldung, daß Belgien eine Truppen-Abteilung nach dem Ruhrgebiet entsenden wolle, erregt in London großes Aufsehen.

Berminderung der Besatzung Darmstadts.

Paris, 9. April. Nach eingetroffenen Meldungen sei es in Darmstadt so ruhig, daß von den sechs Bat.,

die die Besetzung durchführen, fünf zurückgezogen werden könnten.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Richard Grünrowsky, Hachenburg.

Amliches.

S.-Nr. F. 1102. Marienberg, 8 April 1920.
Betrifft: Ankauf von Schlachtvieh durch Metzger auf Grund von Bezugsscheinen des Kommunalverbandes.

Auf Antrag der Kreisbauernschaft sowie der Metzger des Kreises hat der Kreisausschuß in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, mit Wirkung vom 12. April cr. ab den Ankauf von Schlachtvieh, soweit das Vieh für den Fleischbedarf der Kreisbevölkerung benötigt wird, im Wege des Bezugsscheinvorgangs einzuführen und zwar derart, daß der Metzger mit dem Landwirt bei dem Ankauf eines Stückes Vieh direkt in Verbindung tritt.

Zu diesem Ankauf ist ein Bezugsschein des Kreisausschusses des Oberwesterwaldkreises erforderlich, welcher aus drei Teilen besteht und das nachstehend abgedruckte Muster aufweisen muß:

1. Teil

Schlachtviehbezugsschein Nr. ...

Der Metzger erhält hiermit die Erlaubnis im Oberwesterwaldkreise Stück Vieh — Bullen, Ochsen, Kühe, Rinder, Kälber, Schafe, Schweine — für Schlachtzwecke zu erwerben.

Aber den Ankauf hat er dem Viehbefitzer einen Empfangsschein (Muster 2) zu erteilen, und ferner eine Abschrift des Empfangsscheines dem zuständigen Gend.-Wachmeister zuzustellen, damit dieser das Viehkataster berichtigen kann. Der Metzger ist weiter verpflichtet, den Kauf sofort der Kreisfleischstelle in Marienberg unter Beifügung des amtlichen Wiegescheines sowie des Tages und der Stunde der geplanten Schlachtung (nach Muster 3) anzuzeigen und weitere Anweisung wegen Verwendung des Fleisches abzuwarten.

Marienberg, den 1920.

Der Kommunalverband.

2. Teil

Empfangsschein.

Ich habe heute bei dem Landwirt ... Stück Großvieh, Kälber, Schweine gekauft.
Lebendgewicht ...
Farbe ...
Alter ...
Besondere Kennzeichen ...

den 19

Der Metzger

(Sofort n. Ankauf an d. Kreisfleischstelle abzuschieken.) den 19

Anzeige.

Ich habe auf Grund des anliegenden Schlachtviehbezugsscheins Nr. ... bei dem Landwirt ... Stück ... gekauft. Die Schlachtung erfolgt am ...
Lebendgewicht nach angeschlossenen Wiegeschein ...
Pfd., Farbe ... Alter ... Besondere Kennzeichen ...

Der Metzger.

Im ersten Teil des Bezugsscheins, welcher die Abschrift „Schlachtviehbezugsschein Nr. ...“ hat, ist dem Metzger vom Kommunalverband die Erlaubnis gegeben, irgend ein Stück Schlachtvieh zur Verwendung in der Fleischversorgung aufzukaufen.

In dem zweiten Teil des Bezugsscheines gibt der Metzger an, bei welchem Landwirt er das betreffende Tier gekauft hat, bezw. Lebendgewicht, Alter, Farbe, Besondere Kennzeichen.

Der dritte Teil des Bezugsscheins enthält lediglich die Anzeige, die der Metzger nach Kauf des Stück Viehes der Kreisfleischstelle sofort mitzuteilen hat. Der Metzger ist verpflichtet, nach dem Ankauf an die Kreisfleischstelle zu machenden Anzeige den Wiegeschein beizufügen. Zum Transport von Schlachtvieh ist nach wie vor ein Geleitschein erforderlich. Der Geleitschein ist durch den Metzger telephonisch bei der Kreisfleischstelle zu beantragen.

Das bisherige Verfahren der wöchentlichen Ausgabe des Fleisches an die Versorgungsberechtigten gegen Fleischkarten bleibt in vollem Umfange beibehalten.

Der Kleinverkaufspreis für Fleisch ist mit Wirkung vom 12. ds. Mts. ab für Rindfleisch auf 6.— Mark, und für Kalbfleisch auf 5.— Mark pro Pfund festgesetzt.

Ich ersuche, den Landwirten und Metzgern Ihrer Gemeinde mitzuteilen, daß die Bezugsscheine lediglich von der Kreisfleischstelle ausgestellt werden, und ohne denselben kein Stück Vieh geschlachtet werden darf.

Wer entgegen vorstehenden Bestimmungen handelt, macht sich nach den bestehenden Bestimmungen strafbar und kann außerdem von dem Fleischbezug ausgeschlossen werden.

Die Schlachtviehverkäufe an Metzger auf Grund der Bezugsscheine des Kommunalverbandes werden auf das Lieferungssoll der Gemeinde angerechnet. Das weiter abgabepflichtige Schlachtvieh ist nach wie vor der Kreisfleischstelle in Marienberg bezw. Hachenburg zuzuführen und dient zur Versorgung der notleidenden Großstadtbevölkerung.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Ulrich.

Kirchenkalender.

Hachenburg.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 11. April, vormittags 9.45 Uhr, Konfirmationsgottesdienst mit anschließender Beichte u. Feier

des hl. Abendmahls. Kirchenammlung für die jüdische Jugendpflege.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 10. April, nachmittags von 4—6 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Nachm. 6 Uhr Sonntag, den 11. April, vorm. 7.30 Uhr Frühmesse. Predigt. Vorm. 9.45 Uhr Hochamt mit Predigt. Mittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

Anzeigen.

Große Auswahl in

Trauringen

333 u. 585 gestempelt
vorrätig.

Karl Flick, Uhrmacher

Adolfstr. 3 Westerb. Ecke Sackgasse

Für meine Dampfziegelei suche ich einige

kräftige Erdarbeiter

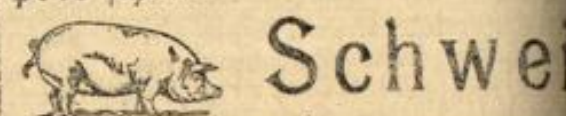
sowie mehrere junge Leute

gegen hohen Lohn.

Friedr. Mies, Baugesch. Hachenburg

Sabe am Montag einen

port schöner



in meinem Stalle zu verkaufen.

H. Lindlar, Hachenburg

Modernster Kinderwagen

fast neu, mit Gummibereifung.

2 paar lange

Schaffstiefel

Größe 41 und 43.

1 paar genagelte

Arbeitschuhe

Maharbeit, Größe 43

zu verkaufen. Wo, sagt d.

Geschäftsst. d. Bl.

Zahle f. Winterfelle.

Fläche bis 100 Mk.

Uttise " 250 "

Ranin " 18 "

Maulwürfe 3 bis 5 "

Hasen " 20 "

sowie für alle Pelzfellhöfste

Marktpreise.

P. Pr. iher, Kürschner

Hachenburg, Bahnhofstr.

Bleiweiß

Möbellack

Spirituslack

Sidativ

Terpentin

Firniss

sämtliche Erdfarben.

Weißquaste und Pinsel

offizieren

C. n. Saint George.

Achtung!

Die be

ste Gewinnchance bietet die

Kriegsgefangenen-

Geldlotterie

Ziehungen vom 20.—24. April

Gewinnkapital:

1 000 000

Eine Million

250 000

100 000

u. s. w.

z. Pr. v. 5.50 incl. Porto

u. Listeners. geg. Nachn.

Lotterietnahme

Friedrich Matthews

Hamburg 23 H. 24.

Achtung!

Kaufe Altes

wie Kupfer, Blei,

Messing, Eisen,

Aluminium

zu hohen Preisen

Wils. Weg

Hachenburg, H.

Würmer

die heute erfolgreich

und Erwauch. die

u. roten Backen

Darum fort mit

rohren u. Blut

Sanitas Darm-

Tee vertreibt alle

Madenwürmer,

u. Säfte, fördert

u. schaffst blühendes

3 Pakete 5.50 Mk.

Verlag, Heidelberg

0000000000000000

Feldbahnen

Maidenklipp

Drehscheiben u.

sowie alle Z

Schiebkarren

Hacken

Winden, Fl

alle Tisch

sofort aus

Curt Weib

Frankfurt

0000000000000000

Gesell

mit

Gesell

3-fach

mit

Wahrung

W. 375

ist in

Abtheilung

Tab

sehr pr

offier

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Fortsetzung der billigen Verkaufstage der durch

Feuer Wasser und Rauch

ein wenig oder gar nicht beschädigten Waren in allen Abteilungen meines Kaufhauses.

Große Läger sind noch vorhanden in:

Herren-, Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion, Damen-Putz, Kleider- und Anzug-Stoffen, Baumwollwaren, Herren-Artikeln, Hüten, Mützen, Damen- und Herren-Wäsche, Wollwaren, Kurz- und Galanterie-Waren, Glas-, Porzellan- und Haushalt-Waren, Möbeln, Tapeten, Spielwaren.

Sonder-Angebot! Ein Pack größerer und kleinerer Stücke Baumwollwaren ca. 1 Pfund Mk. 6.—. Nur Einzelverkauf

Nur für Wiederverkäufer!

1a. Rauchtobak (Mittelschnitt)
Mohrentobak in 1/2-Pfund-Packung
der Firma J. Neuenburg, Wittlich
1a. deutsch. Zigaretten, 20er-Packung
mit und ohne Goldmundstück, Mille Mk. 250.—
Amerik. Camel pro Mille Mk. 350.—
gibt zu Fabrikpreis ab
August Balmert, Dernbach, Westerw.
(Handelserlaubnis für Tabakwaren).

Turn-Schuhe sowie Pantoffeln

in allen Größen eingetroffen.

Schuhhaus Klafmann, Hachenburg.

Kaufe jedes Quantum Fichtenschleifholz

7-20 cm stark, 1 und 2 m lang, glatt gestrichelt, geschält und ungeschält, pro 10000 kg oder Raummeter, frei Wagon, gegen Akkreditivstellung. Gest. Angebote mit Preis an

E. Schoeppner, Burbach i. W.

Die schönste Schuhkrem-Marke ist und bleibt

Meine Liebste

Diese bringt durch ihre gute Qualität immer mehr Kunden, demgemäß großen Verdienst. Preisl. gratis.

N. Glübenenthal, Gerlingen
Kr. Olpe i. Westf.

Friedr. Wilh. Heidt Hachenburg

Schlosserei, Schmiede, Dreherei, Autog. Schweißanlage
Telefon Nr. 160.

Übernahme sämtl. Reparaturen an Dampf-, Verbrennungs- und landwirtschaftlichen Maschinen, sowie Neuanfertigung von Ersatzteilen.

Tabak, Zigarren, Zigaretten

sehr preiswerte Partien, für Wirte und Händler, offerieren. (Handelserlaubnis vom 23. 8. 17).

Phil. Schneider G. m. b. H.
Hachenburg, Tel. Nr. 2.

Englische Zigaretten:

Tekla per Mille 340 Mark

Silver Badge | goldgelber Tabak
Friendship, The Tank | gr. Format
per Mille 400 Mark.

Jede Menge gegen Nachnahme sofort lieferbar.

Busse u. Scheuern,
Zweigniederlassung Bonn,
Wolfsstraße 18. (Großhandelserlaubnis).

Unzil

bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.

Allein-Ersteller **Jos. Müller,**
Seifen und chem. techn. Fabrik Limburg.

Wohn- u. Geschäftshaus in Marienberg zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsst. d. Bl.

Gestern abend 1/2 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Schreinermeister

Karl Leyendecker

im 32. Lebensjahre.

Korb, Altstadt, Erbach, Weidenau, Limburg, Darmstadt, den 9. April 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Leyendecker, geb. Schmidt
und Kinder.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 11 April, nachmittags 4 Uhr.

Ordentliches

Mädchen

in kleinen Haushalt, für halbe oder ganze Tage gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Braves katholisches

Mädchen

für Hausarbeiten gesucht.

Frau A. Wisser,
Gut Jarrenau,
Post Höchstendach.

Älteres Fräulein oder alleinlebende Witwe, welche in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist, als:

Haushälterin

baldisst gesucht. Gest. Off. unter A. R. 100 an die Geschäftsst. d. Bl. in Marienberg.

Suche zum baldigen Eintritt einen kräftigen

Jungen

der das Schmiedehandwerk erlernen will. Derselbe kann sich auch im Hufbeschlag ausbilden.

Heinrich Schmidt,
Schmiedemeister,
Hachenburg.

Junge 15 Jahre alt, sucht Stellung gegen geringe Vergütung in der Landwirtschaft. Zu erfragen in der Geschäftsst. dieses Blattes.

Suche einen starken jungen

Mann

für dauernde Arbeit. Kost und Logis im Hause.

Karl Bierbrauer,
Hachenburg.

Eine fast neue Ziehharmonika
2reihig, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Eine fast neue Zentrifuge

umständehalber zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl. in Marienberg.

Fast neuer eleganter Gehrock m. Weste für schlanke Figur zu verkaufen. Wo, sagt d. Geschäft.

Et noch gut erhaltener

Küchenherd

umzugshalber zu verkaufen.

Wilhelm Weber,
Mörlen.

1 Fahrrad

fast neu mit Bereifung und

1 Fahrrad

ohne Bereifung, sowie

1 Kochherd

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

100 Stück

Sicherungspatronen

6 Amp. Multiplex

zu verkaufen.

Otto Jung, Hof.

Junge Simmen halter

Fahr-Kuh

zu verkaufen.

Frau Aug. Groß Wwe.,
Hütte.

Einige Zentner gutes

Wiesenheu

zu verkaufen.

Theodor Henzeroth
Gehlert.

Große Norweger
Salzheringe
Eimer 15 Pfd. netto Inhalt Mk. 74 per Postnachn. ab hier versenden
Künder & Co., Norddorf, Holstein.

Ein Waggon

Dachpappe

in allen Preislagen sowie

Isolierpappe

und

Dachlack

eingetroffen.

Louis Stenp.
Marienberg.

Reis

empfiehlt

Karl Dasbach,

Drogerie, Hachenburg.

Besonders preiswerte HERREN-KONFEKTION.

Herren-Anzüge

aus braunem u. grünlichmeliertem Buckskin
modern gearbeitet in jeder Größe am Lager **385-295** M.

Herren-Anzüge

aus guten tragechten grau und grünlichen
Buckskinstoffen in jeder Größe am Lager **540-475** M.

Herren-Anzüge

dunkle Kammgarnstoffe, modern gearbeitet
mit besten Futaten. Ersatz für Maßarbeit,
in jeder Größe am Lager. **690-525** M.

Burschen-Anzüge

aus farbigem, gutem, tragechtem Buckskin, modern gearbeitet, mit besten
Futaten, in jeder Preislage und Größe am Lager.

Knaben-Anzüge

in allen Farben und Preislagen.

Knabenanzüge

mit und ohne Falten.

Größte Auswahl!

Herren-Hosen

aus Buckskin und Kammgarnstoffen.

Modernste Streifen,
in allen Größen und Preislagen.

Knaben- u. Burschenhosen

in allen Größen und Preislagen.

*Bozener Mäntel
Herren-Ulster
Herren-Ueberzieher
größte Auswahl.*

Arbeiter-Hosen

aus Zwirnstoff, Eisenfest, Kordstoff
in allen Größen und Preislagen.

Zwirnstoff, Eisenfest, Manchester
in allen Preislagen.

Herren - Anzugstoffe

in allen möglichen mod. Farben

beste Qualitäten.

Preis per Meter Mk. 48.00, 75.00, 95.00, 125.00, 155.00, 175.00 und höher.

Gestrickte Selbstbinder,

in modernen Farben.

: Kravatten :

Hosenträger

Taschentücher

: : Schirme : :

Herren-u. Kinder- Stroh-Hüte

in allen Fassons und Preislagen.

= = Kragen = =

= = Vorhemden = =

= = Manschetten = =

Bunte Garnituren

= = Dauerwäsche = =

Herren- und Knaben-Mützen in allen Fassons von 1.95 Mark an.

Kaufhaus **L. Friedemann** Hachenburg.